

minister angeordnet hatte, aufzuheben oder abzuändern, auch konnte jeder Bruder bei ihm den Provinzialminister verklagen und fand Gehör. Das kann Salimbene eigentlich nur in Fano, höchstens noch während etwa 3 Monaten in Jesi und Lucca, also nur in den Ordensprovinzen der Mark Ancona und Toscana, gesehen haben, denn schon bald, nachdem er von Fano fort war, wurde Elias abgesetzt¹. Auch manches andere, was Salimbene als von Elias im Orden eingeführten Missbrauch im *Liber de praelato* tadelt, hat er erst nach dessen Absetzung erfahren und erleben können.

Inzwischen war Herr Guido de Adam über den Verlust auch seines zweiten Sohnes untröstlich und suchte nach Mitteln, ihn dem Orden zu entreissen, und das musste, wenn irgend möglich, bald geschehen, ehe der Sohn sein Novizenjahr vollendet und Profess abgelegt hatte, denn jeder Novize konnte, sobald er wollte, wieder aus dem Orden austreten. Herr Guido hatte ermittelt, dass Salimbene sich in Fano befand². Als nun Kaiser Friedrich im November 1238 nach Parma kam, wo er bis in den Januar 1239 blieb, klagte ihm Guido sein Leid und bat ihn um seine Unterstützung, damit der Orden seinen Sohn los liesse. Der Kaiser liess einen Brief an den Generalminister Elias, der ihm sehr wohl gesinnt war, schreiben, in dem er ihn aufforderte, Salimbene frei zu geben, wenn ihm seine, des Kaisers Gunst lieb sei. Als Salimbene in den Jahren 1241—1243 in Siena lebte, hat ihm der Bruder *Illuminatus*, der des Elias Sekretär war und alle wichtigen an den Generalminister einlaufenden Briefe in ein *Registrum* schrieb, den Brief gezeigt. Er begann mit den Worten: '*Ad Guidonis de Adam fidelis nostri suspiria mitiganda*'³. Herr Guido machte sich selbst mitten im Winter⁴ auf, um dem Generalminister das Schreiben nach

1) Daran mag noch geknüpft werden, dass Sal. zu Fano ('*cum tempore novitiatus habitarem in civitate Fanensi*', f. 251^c, S. 107) sah, dass zwei Minoriten dorthin kamen, die einen grossen gesalzenen Fisch dem Generalminister Elias nach Assisi bringen sollten; den sandte ihm der Provinzialminister von Ungarn.

2) Fiele die Reise des oben S. 186 f., N. 3 erwähnten *Amigo de Amicis* vor die des Herrn Guido, und hätte *Amigo* schon in Parma gewusst, dass die beiden Brüder de Adam in Fano wären, so wäre das ja in Parma überhaupt bekannt gewesen.

3) F. 223^c, S. 39; f. 355^a, S. 349. 4) Man wird den nicht erhaltenen Brief des Kaisers mit Ficker, *Reg. Imp. V*, n. 2409 in den November oder Dezember 1238 setzen, denn Guido wird nicht gezögert haben, den Kaiser anzugehen, sobald er in Parma war, und die weite Reise von Parma nach Assisi, also über Reggio, Modena, Bologna, Faenza, Forlì, Cesena, Rimini, Pesaro, Fano, Fossombrone, Cagli, und die Rückreise